



Michael Schrodi
Mitglied des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung: Verlängerung der Novemberhilfen bis Ende Dezember Michael Schrodi: Gute Nachrichten für Schausteller

Olching, 1.12.2020

Michael Schrodi, MdB

Ilzweg 1
82140 Olching
Telefon: +49 8142 501 0589
Fax: +49 8142 501 3962
michael.schrodi.wk@bundestag.de

Berliner Büro:

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Büro: Otto-Wels-Haus
Raum: 5.027
Telefon: +49 30 227-77541
Fax: +49 30 227-70541
michael.schrodi@bundestag.de

Bundestagsabgeordneter

Dass überall in Deutschland, Bayern und auch in Dachau Weihnachtsmärkte abgesagt wurden, enttäuschte sicherlich nicht nur die potenziellen Besucher aus dem ganzen Landkreis. Existenziell schwierig wird aber das fehlende Dezembargeschäft vor allem für die Schausteller. Für sie aber gibt es eine gute Nachricht aus dem Bundesfinanzministerium. Dort wurde beschlossen, die für November bereitgestellten außerordentlichen Wirtschaftshilfen bis Ende Dezember zu verlängern. Unternehmen, Selbständige und Einrichtungen, die von den aktuellen Corona-Einschränkungen besonders betroffen sind, erhalten damit eine schnelle und unbürokratische Kompensation ihrer Umsatzeinbußen.

Nachdem der Teil-Lockdown und damit die wirtschaftlichen Einschränkungen bis ins neue Jahr hinein verlängert wurden, reagiert die Bundesregierung mit weiteren Hilfen für besonders betroffenen Branchen. Michael Schrodi, SPD-Bundestagsabgeordneter, Mitglied im Finanzausschuss und finanzpolitischer Sprecher der SPD-Landesgruppe Bayern: „Wir haben in den vergangenen Wochen insbesondere auf die schwierige Situation in der Schaustellerbranche hingewiesen und in einem Schreiben an unseren Finanzminister Olaf Scholz zum Ausdruck gebracht, dass dort dringend weitere Unterstützung nötig ist. Es ist nicht nur eine finanzielle Hilfe, sondern auch ein Zeichen der Anerkennung. Wir sind froh, dass wir jetzt gute Nachrichten für die Schausteller haben.“

Die Schausteller konnten von den November-Hilfen bisher nur bedingt profitieren, da viele ihr Hauptgeschäft erst im



Dezember machen. Durch die fortwährende Einschränkung des öffentlichen Lebens auch im Dezember sind nun die Weihnachtsmärkte und damit auch ein wichtiger, einkommensstarker Monat für die Branche bedroht. Die Dezember-Hilfen bedeuten nun, dass den Schaustellern, ebenso wie anderen besonders betroffenen Unternehmen, Betrieben, Selbständigen und Einrichtungen, ihre Umsatzeinbußen kompensiert werden. „Das Signal von Finanzminister Scholz ist klar: Wir stehen denen bei, die ihren Geschäftsbetrieb wegen der Corona-Maßnahmen einstellen müssen und lassen sie nicht allein“, so der SPD-Finanzpolitiker Schrodi. „Diese Hilfen sind richtig und gut investiertes Geld, um unsere traditionsreiche Schaustellerbranche in Bayern durch diesen Krisen-Winter zu bekommen.“



BU: Ein Bild aus einfacheren Zeiten – Weihnachtszauber in Dachau mit OB Florian Hartmann, Michael Schrodi, Mitglied des Bundestags, und Martin Güll, ehemaliger Landtagsabgeordneter für Dachau.